

Auftragsbekanntmachung

Dienstleistungen

Richtlinie 2014/24/EU

Abschnitt I: Öffentlicher Auftraggeber

I.1) Name und Adressen

WIRO Wohnen in Rostock Wohnungsgesellschaft mbH

Lange Str. 38

Rostock

18055

Deutschland

Kontaktstelle(n): Abteilung Vergabe

E-Mail: vergabe@wiro.de

Fax: +49 381/45672435

NUTS-Code: DE803

Internet-Adresse(n):

Hauptadresse: www.WIRO.de

I.2) Gemeinsame Beschaffung

I.3) Kommunikation

Die Auftragsunterlagen stehen für einen uneingeschränkten und vollständigen direkten Zugang gebührenfrei zur Verfügung unter: <https://portal.evergabemv.de/E29344772>

Weitere Auskünfte erteilen/erteilt die oben genannten Kontaktstellen

Angebote oder Teilnahmeanträge sind einzureichen an die oben genannten Kontaktstellen

I.4) Art des öffentlichen Auftraggebers

Andere: Kommunale Wohnungsgesellschaft

I.5) Haupttätigkeit(en)

Wohnungswesen und kommunale Einrichtungen

Abschnitt II: Gegenstand

II.1) Umfang der Beschaffung

II.1.1) Bezeichnung des Auftrags:

Generalplanung Wohnen in der Möllner Straße in Rostock Lichtenhagen

II.1.2) CPV-Code Hauptteil

71240000

II.1.3) Art des Auftrags

Dienstleistungen

II.1.4) Kurze Beschreibung:

Generalplanung bestehend aus Objektplanung gem. § 33 ff HOAI, Freianlagen gem. § 38 ff HOAI, Ingenieurbauwerke gem. § 41 ff HOAI, Verkehrsanlagen gem. § 45 ff HOAI, Tragwerksplanung gem. § 49 ff HOAI und Technische Ausrüstung gem. § 53 ff HOAI sowie Bauphysik und Brandschutz.

Die WIRO GmbH sieht eine ihrer Hauptaufgaben in der Schaffung erforderlichen Wohnraums im Rostocker Stadtgebiet. Im Nordwesten der Hansestadt Rostock zwischen der Stadtautobahn und der Schleswiger Straße nördlich vom Wohngebiet Lütten Klein befinden sich circa 2,5 Hektar Baulandfläche mit städtebaulichen

Entwicklungspotential, die derzeit ungenutzt sind. Der Stadtteil zeichnet sich durch optimalen Anschluss an das öffentliche Nahverkehrsnetz aus, von hier aus sind Warnemünde mit seinem Ostseestrand und das benachbarte Lütten Klein nur wenige Minuten entfernt. Neben zahlreichen sozialen Bildungseinrichtungen kommen das Freizeit- und Kulturangebot ebenfalls nicht zu kurz. Weiter unter II.2.4)

II.1.5) Geschätzter Gesamtwert

Wert ohne MwSt.: 4 293 439.00 EUR

II.1.6) Angaben zu den Losen

Aufteilung des Auftrags in Lose: nein

II.2) Beschreibung

II.2.1) Bezeichnung des Auftrags:

II.2.2) Weitere(r) CPV-Code(s)

71240000

II.2.3) Erfüllungsort

NUTS-Code: DE803

Hauptort der Ausführung:

Rostock

II.2.4) Beschreibung der Beschaffung:

Der Standort soll für Wohnungsbau mit gestaffelter Mehrgeschossigkeit unter Einbeziehung eines städtebaulichen „Hochpunkts“ entwickelt werden. Grundlage und Orientierung bilden die durch die WIRO im Vorwege ausgeschrieben Untersuchungsleistungen im Rahmen einer Machbarkeitsstudie der Bürogemeinschaft Freier Architekten Hass + Briese aus Rostock. Diese städtebauliche Idee wurde bereits durch die Fachämter der Hansestadt Rostock geprüft und deren planungsrechtliche Zulässigkeit bestätigt. Weitere an der Machbarkeitsstudie beteiligte waren das Architekturbüro Tilo Ries und Bastmann + Zavracky BDA Architekten GmbH. Die drei vorgenannten Büros sind nicht von der Teilnahme am Verfahren ausgeschlossen.

Neue zukünftige Wohnformen sollen dem Standort eine städtebauliche Qualität geben. Der Planungsbereich ist maßgeblich durch die angrenzende Bebauung von Geschosswohnungsbau geprägt. Ziel der WIRO ist, an diesem Standort zukunftsorientierte Wohnformen als „Auffrischung“ und Durchmischung der vorhandenen Wohnbestände zu entwickeln und die Grundlage für ein durchmischtes, bezahlbares, lebendiges Wohnquartier zu schaffen. Insgesamt umfasst das neue Quartier voraussichtlich ca. 260 Wohneinheiten, wovon 20-30 Wohneinheiten als Sozialwohnungen realisiert werden sollen.

Die Kosten für die KG 200 - 700 wurden auf 50.000.000 € (netto) geschätzt. Die Fertigstellung der Gesamtmaßnahme ist für 2021 geplant.

Im Rahmen des Verhandlungsverfahrens sollen die ausgewählten Bieter gem. § 76 (2) VgV eine Lösungsskizze erstellen. Die geforderten Leistungen im Verfahren bestehen aus einer Lösungsskizze in Form einer kritischen Auseinandersetzung mit dem städtebaulichen Entwurf (Ausarbeitung von Vor- und Nachteilen sowie Besonderheiten). Darüber hinaus sind Ideen zur Durchwegung des Quartiers sowie die Erstellung eines Regelgrundrisses und Regelschnittes für einen vorgegebenen Wohnblock zu erarbeiten. Die gestalterische Qualität ist durch zwei perspektivische Darstellungen zu verdeutlichen. Zusätzlich ist die Einschätzung des vorgegebenen Kostenrahmens anhand eigener Kostenkennwerte Bestandteil der Lösungsskizze.

Das zu vergebende Leistungsbild besteht aus:

- Leistungsphase 1-4 Objektplanung gem. § 34 HOAI;
- Leistungsphase 1-4 Freianlagen gem. § 39 HOAI;
- Leistungsphase 1-4 Ingenieurbauwerke gem. § 43 HOAI;

- Leistungsphase 1-4 Verkehrsanlagen gem. § 47 HOAI;
- Leistungsphase 1-4 Tragwerksplanung gem. § 51 HOAI;
- Leistungsphase 1-4 Technische Ausrüstung gem. § 55 HOAI ALG 1-8;
- Wärmeschutz 1. Stufe gem. Vertragsmuster
- Schallschutz 1. Stufe gem. Vertragsmuster
- Brandschutz 1. Stufe gem. Vertragsmuster;

Optionale Leistungen:

- Leistungsphasen 5-9 Objektplanung gem. § 34 HOAI (ggf. in noch von dem Auftraggeber festzulegenden Stufen);
- Leistungsphasen 5-9 Freianlagen gem. § 39 HOAI (ggf. in noch von dem Auftraggeber festzulegenden Stufen);
- Leistungsphasen 5-9 Ingenieurbauwerke gem. § 43 HOAI (ggf. in noch von dem Auftraggeber festzulegenden Stufen);
- Leistungsphasen 5-9 Verkehrsanlagen gem. § 47 HOAI (ggf. in noch von dem Auftraggeber festzulegenden Stufen);
- Leistungsphasen 5-6 Tragwerksplanung gem. § 51 HOAI (ggf. in noch von dem Auftraggeber festzulegenden Stufen);
- Leistungsphasen 5-9 Technische Ausrüstung gem. § 55 HOAI ALG 1-8 (ggf. in noch von dem Auftraggeber festzulegenden Stufen);
- Wärmeschutz, Schallschutz und Brandschutz 2. und 3. Stufe gem. Vertragsmuster;
- Besondere Leistungen in allen Leistungsphasen der oben genannten Gewerke (ggf. in noch von dem AG festzulegenden Stufen).

Die Vergabestelle lässt sich in der operativen Umsetzung dieses VgV-Verfahrens durch D&K drost consult GmbH, Hamburg, unterstützen und beratend begleiten.

II.2.5) **Zuschlagskriterien**

Die nachstehenden Kriterien

- Qualitätskriterium - Name: Fachlicher Wert / Gewichtung: 20 %
- Qualitätskriterium - Name: Lösungsskizze / Gewichtung: 30 %
- Qualitätskriterium - Name: Qualität / Gewichtung: 20 %
- Qualitätskriterium - Name: Kundendienst / Gewichtung: 5 %
- Qualitätskriterium - Name: Ausführungszeitraum / Gewichtung: 5 %
- Preis - Gewichtung: 20 %

II.2.6) **Geschätzter Wert**

II.2.7) **Laufzeit des Vertrags, der Rahmenvereinbarung oder des dynamischen Beschaffungssystems**

Laufzeit in Monaten: 36

Dieser Auftrag kann verlängert werden: nein

II.2.9) **Angabe zur Beschränkung der Zahl der Bewerber, die zur Angebotsabgabe bzw. Teilnahme aufgefordert werden**

Geplante Mindestzahl: 3

Höchstzahl: 5

Objektive Kriterien für die Auswahl der begrenzten Zahl von Bewerbern:

Alle Bewerber, die einen Teilnahmeantrag fristgerecht eingereicht haben und die formellen Mindestkriterien/ -anforderungen erfüllen, sind für die Wertung der Auswahlkriterien zugelassen. Der Auftraggeber wählt anhand der erteilten Auskünfte über die Eignung der Bewerber sowie anhand der Auskünfte und Formalien, die zur Beurteilung der von diesen zu erfüllenden wirtschaftlichen und technischen Mindestanforderungen erforderlich

sind, unter den Bewerbern, die nicht ausgeschlossen wurden und die die genannten Anforderungen erfüllen, diejenigen aus, die er zur Verhandlung auffordert.

Die Auswahl erfolgt anhand der für den Leistungsbereich der Generalplanung eingereichten zwei besten Referenzprojekte. Mindestens ein Projekt muss innerhalb der vergangenen 6 Jahre (Stichtag 1.1.2012) mit dem Abschluss der Leistungsphase 8 und einer Übergabe an die Nutzer realisiert worden sein. Gewertet werden nur die Projekte, die in diesem vorgegebenen Zeitraum bearbeitet wurden.

Die Auswahl erfolgt jeweils in den Kriterien vergleichbare Größe (0-3 Punkte), vergleichbare Bauaufgabe (0-2 Punkte), vergleichbares Leistungsbild (0-3,5 Punkte), vergleichbare angestrebte Qualität (0-5 Punkte) sowie der Vorlage eines Referenzschreibens oder Referenzbestätigung vom Bauherren (0-1 Punkt). Insgesamt können mit den Referenzen zusammen maximal 29 Punkte erreicht werden. Darüber hinaus kann ein weiterer Punkt erlangt werden, wenn die Erfahrung mit BIM (Building Information Modeling) im Planungsprozess nachgewiesen wird. Die Erfahrung mit BIM kann durch die Referenzen 1 und 2 oder anhand weiterer eingereichter Referenzen dargestellt werden.

In dem Bewertungskriterium „vergleichbares Leistungsbild“ werden für die eingereichte Referenz nur die erbrachten Leistungen von Unternehmen mit Punkten bewertet, die auch Teil der Bergwerksgemeinschaft im vorliegenden Vergabeverfahren sind.

Näheres hierzu siehe Abschnitt 3. des Auswahlbogens.

Der bei der Auswahl verwendete Auswahlbogen mit den formalen Kriterien, Mindestanforderungen und Auswahlkriterien wird zusammen mit dem Bewerbungsbogen zur Verfügung gestellt. Erfüllen mehrere Bewerber gleichermaßen die Anforderungen und ist die Bewerberzahl nach einer objektiven Auswahl entsprechend der zu Grunde gelegten Kriterien zu hoch, behält sich die Vergabestelle vor, die Teilnehmeranzahl analog § 75 (6) VgV unter den verbliebenen Bewerbern zu lösen.

II.2.10) **Angaben über Varianten/Alternativangebote**

Varianten/Alternativangebote sind zulässig: nein

II.2.11) **Angaben zu Optionen**

Optionen: ja

Beschreibung der Optionen:

- Leistungsphasen 5-9 Objektplanung gem. § 34 HOAI als optionale Beauftragung durch Bestimmung des AG (ggf. in noch von dem Auftraggeber festzulegenden Stufen);
- Leistungsphasen 5-9 Freianlagen gem. § 39 HOAI als optionale Beauftragung durch Bestimmung des AG (ggf. in noch von dem Auftraggeber festzulegenden Stufen);
- Leistungsphasen 5-9 Ingenieurbauwerke gem. § 43 HOAI als optionale Beauftragung durch Bestimmung des AG (ggf. in noch von dem Auftraggeber festzulegenden Stufen);
- Leistungsphasen 5-9 Verkehrsanlagen gem. § 47 HOAI als optionale Beauftragung durch Bestimmung des AG (ggf. in noch von dem Auftraggeber festzulegenden Stufen);
- Leistungsphasen 5-6 Tragwerksplanung gem. § 51 HOAI als optionale Beauftragung durch Bestimmung des AG (ggf. in noch von dem Auftraggeber festzulegenden Stufen);
- Leistungsphasen 5-9 Technische Ausrüstung gem. § 55 HOAI ALG 1-8 als optionale Beauftragung durch Bestimmung des AG (ggf. in noch von dem Auftraggeber festzulegenden Stufen);
- Wärmeschutz, Schallschutz und Brandschutz 2. und 3. Stufe gem. Vertragsmuster;
- Besondere Leistungen in allen Leistungsphasen der oben genannten Gewerke als optionale Beauftragung durch Bestimmung des AG (ggf. in noch von dem Auftraggeber festzulegenden Stufen).

II.2.12) **Angaben zu elektronischen Katalogen**

II.2.13) **Angaben zu Mitteln der Europäischen Union**

Der Auftrag steht in Verbindung mit einem Vorhaben und/oder Programm, das aus Mitteln der EU finanziert wird: nein

II.2.14) **Zusätzliche Angaben**

Bietergemeinschaften sind zugelassen, wenn jedes Mitglied der Bietergemeinschaft gesamtschuldnerisch haftet und dem Auftraggeber ein Ansprechpartner benannt und mit unbeschränkter Vertretungsbefugnis ausgestattet wird.

Abschnitt III: Rechtliche, wirtschaftliche, finanzielle und technische Angaben

III.1) **Teilnahmebedingungen**

III.1.1) **Befähigung zur Berufsausübung einschließlich Auflagen hinsichtlich der Eintragung in einem Berufs- oder Handelsregister**

Auflistung und kurze Beschreibung der Bedingungen:

Die Abgabe einer Einheitlichen Europäischen Erklärung (EEE) wird mit den nachfolgend spezifizierten Erklärungsinhalten akzeptiert. Die Vergabestelle behält sich vor die jeweils geforderten bzw. von den Eigenerklärungen erfassten Unterlagen und Nachweise jederzeit nachzufordern.

Mit dem Teilnahmeantrag sind folgende Unterlagen und Erklärungen abzugeben:

- ausgefüllter Bewerberbogen;
- Anlage 1A: Nachweis des Nichtvorliegens von Ausschlussgründen (Vordruck);
- Anlage 1B: Erklärung, ob und auf welche Art der Bewerber auf den Antrag bezogen in relevanter Weise mit anderen zusammenarbeitet (Vordruck);
- Anlage 1C: Bereitschaft zur Verpflichtung gem. Verpflichtungsgesetz (Vordruck);
- Anlage 1D: Erklärung zur Gesetzestreue, insbesondere Einhaltung des Mindestlohngesetzes (Vordruck);
- Anlage 1E: Eigenerklärung über die geleisteten Steuerzahlungen und Sozialabgaben (Vordruck); die Nachweise in Kopie werden mit dem Honorarangebot abgefordert;
- Anlage 1F: Bevollmächtigung des Vertreters bei Bietergemeinschaften (Vordruck);
- Anlage 1G: Angaben zu Auftrags teilen in einer Bietergemeinschaft (Vordruck);
- Anlage 1H: Erklärung über eine gesonderte Versicherung für Bietergemeinschaften (Vordruck);
- Anlage 1I: Erklärung über die Leistungsbereitstellung bei Unterauftragsnehmern (Vordruck);
- Anlage 2A: Bescheinigung über eine abgeschlossene Berufshaftpflichtversicherung mit den unter III.1.2 genannten Deckungssummen (in Kopie) oder den Nachweis über die Anhebung gemäß Ziffer III.1.2. Bei Bietergemeinschaften siehe Ziffer III.1.2;
- Anlage 3A1-3A3: Nachweis der beruflichen Befähigung und Erlaubnis der Berufsausübung (in Kopie) für die Leistungen der Objektplanung gem. § 34 HOAI, der Technischen Ausrüstung gem. § 55 HOAI, der Tragwerksplanung gem. § 51 HOAI;
- Anlage 3C1/3C2: Darstellung von zwei vergleichbaren Referenzprojekten für Leistungen der Generalplanung (siehe II.2.9) sowie III.1.3) mit Referenzschreiben.

Die aufgezählten Nachweise müssen aktuell (bis auf Kammerurkunden, Diplom-Urkunden und Referenzschreiben) nicht älter als 12 Monate und noch gültig sein. Mehrfachbeteiligungen in personell identischer Form werden nicht zugelassen. Bewerbungen per E-Mail sind nicht zulässig. Die Bewerbungsfrist ist zwingend einzuhalten. Die geforderten Unterlagen sind bei Bietergemeinschaften für alle Mitglieder vorzulegen, wobei jedes Mitglied seine Eignung für die Leistung nachweisen muss, die es übernehmen soll; die Aufteilung ist anzugeben. Bei Bewerbungen mit Unterauftragnehmern sind die geforderten Unterlagen für den Bewerber sowie für alle Unterauftragnehmer vorzulegen.

Ausländische Bewerber können an der Stelle der geforderten Eignungsnachweise auch vergleichbare Nachweise vorlegen. Sie werden anerkannt, wenn die nach Maßgabe der Rechtsvorschriften des Staates, in

dem das Unternehmen ansässig ist, erstellt wurden. Bestätigungen in anderen als der deutschen Sprache sind in Übersetzung vorzulegen.

Das Format der Unterlagen darf DIN A3 nicht überschreiten. Die einzureichenden Unterlagen bitte deutlich sichtbar mit Ziffern und Buchstaben in der im Bewerbungsbogen vorgegebenen Reihenfolge kennzeichnen. Für die geforderten Angaben sind die Vordrucke sowie der Bewerbungsbogen auszufüllen. Diese Unterlagen sind unter der folgenden Adresse herunterzuladen: siehe I.3). Dort finden Sie ebenfalls das vorläufige Vertragsmuster.

Es sind nur Bewerbungen mit vollständig ausgefülltem und unterschriebenem Bewerbungsbogen sowie der beigefügten Vordrucke und den darin geforderten Angaben und Anlagen einzureichen. Der Bewerberbogen und die Vordrucke sind in den Originalen an den gekennzeichneten Stellen zu unterschreiben. Gescannte oder kopierte Unterschriften werden weder in Teilnahme- noch in Angebotsphase zugelassen. Die Vergabestelle behält sich vor, weitere Angaben zu fordern.

III.1.2) **Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit**

Auflistung und kurze Beschreibung der Eignungskriterien:

Aktueller Nachweis (nicht älter als 12 Monate und noch gültig) der Berufshaftpflichtversicherung (mind. 1,5 Mio. EURO für Personenschäden, mind. 0,5 Mio. EURO für sonstige Schäden). Es ist der Nachweis zu erbringen, dass die Maximierung der Ersatzleistung mindestens das Zweifache der Versicherungssumme beträgt.

Versicherungsnachweise bei Bietergemeinschaften müssen von jedem Mitglied einzeln und jeweils in voller Deckungshöhe nachgewiesen werden.

Die ausgewählten Bieter müssen zur Angebotsabgabe den Nachweis über eine Berufshaftpflichtversicherung (mit mind. 20,0 Mio. EURO pauschal für Personenschäden und für sonstige Schäden) erbringen. Die schriftliche Bestätigung der Versicherung der Bieter die Berufshaftpflicht im Auftragsfall auf die geforderten Höhen anzuheben ist als Nachweis ausreichend.

Möglicherweise geforderte Mindeststandards:

Objektplanung: Erklärung über den Teilumsatz des Bewerbers für den Leistungsbereich Objektplanung gem. § 34 HOAI in den letzten drei Geschäftsjahren (je Jahr; 2014, 2015; 2016). Der durchschnittliche Jahresteilumsatz muss mindestens 1.200.000 € (netto) erreichen.

Tragwerksplanung: Erklärung über den Teilumsatz des Bewerbers für den Leistungsbereich Tragwerksplanung gem. § 51 HOAI in den letzten drei Geschäftsjahren (je Jahr; 2014, 2015; 2016). Der durchschnittliche Jahresteilumsatz muss mindestens 600.000 € (netto) erreichen.

Technische Ausrüstung: Erklärung über den Teilumsatz des Bewerbers für den Leistungsbereich Technische Ausrüstung gem. § 55 HOAI in den letzten drei Geschäftsjahren (je Jahr; 2014, 2015; 2016). Der durchschnittliche Jahresteilumsatz muss mindestens 1.000.000 € (netto) erreichen.

Sofern in Bietergemeinschaft bzw. mit Unterbeauftragungen angeboten wird, muss die Jahresgesamtsumme aller Bieter der Gemeinschaft bzw. inkl. der Unterauftragnehmer zusammen den genannten Mindestwert je Leistungsbereich erreichen. In der Erklärung sind die Umsatzzahlen jeweils pro Mitglied der Bietergemeinschaft oder Unterbeauftragung einzeln anzugeben.

III.1.3) **Technische und berufliche Leistungsfähigkeit**

Auflistung und kurze Beschreibung der Eignungskriterien:

(A) Nachweis der Befähigung und Erlaubnis zur Berufsausübung:

- Architekt/-in gem. § 75 (1) VgV für die Leistungen Objektplanung gem. § 34 HOAI;
- Ingenieur/-in gem. § 75 (2) VgV für die Leistungen Tragwerksplanung gem. § 51 HOAI;
- Ingenieur/-in gem. § 75 (2) VgV für die Leistungen Technische Ausrüstung gem. § 55 HOAI.

(B) Nachweis der erbrachten Leistungen für zwei Projekte für den Leistungsbereich Generalplanung:

Die Projekte müssen innerhalb der vergangenen 6 Jahre (Stichtag 1.1.2012) mit dem Abschluss der Leistungsphase 8 und einer Übergabe an die Nutzer realisiert worden sein.

Die Erfahrung aus vergleichbaren Projekten zeigt, dass auf Grund der besonderen Aufgabenstellung der Planung eines Wohnquartiers in vergleichbarer Größenordnung der Bewerberkreis für die ausgeschriebene Leistung zur Zeit sehr eingeschränkt ist. Um einen größeren Teilnehmerkreis ansprechen zu können und damit einen ausreichenden Wettbewerb zu gewährleisten, wird der in § 46 Abs. 3 VgV vorgegebene Zeitraum von höchstens 3 Jahren auf einen Betrachtungszeitraum von 6 Jahren erhöht.

Entsprechende Referenzen sind unter der Angabe der Projektbeschreibung, Angabe der erbrachten Leistungen gem. HOAI (Leistungsbild und Leistungsphasen), Angabe des Leistungszeitraums von Beginn bis Abschluss Leistungsphase 8 und Übergabe an den Nutzer, Angabe der Baukosten (KG 300+400 gem. DIN 276), Angabe der BGF (Neubau) und NUF (Neubau), der Nennung der maßgeblich beteiligten Projektleiter/in und ggf. beteiligte Unterauftragnehmer/ ARGE-Partner, der Nennung des Bauherren mit Ansprechpartner und Telefonnummer und Referenzschreiben oder Referenzbestätigung des Bauherren einzureichen.

Die zwei vergleichbaren Referenzprojekte sind auf maximal je einem Blatt DIN A3 detailliert vorzustellen. Aus den eingereichten Referenzen soll die Qualifikation des Bewerbers hinsichtlich Erfahrung mit vergleichbaren Projekten ersichtlich werden.

Möglicherweise geforderte Mindeststandards:

C) Angabe der im Jahresdurchschnitt beschäftigten Mitarbeiter (inklusive Führungskräfte) mit der entsprechenden fachlichen Qualifikation der letzten drei Jahre (je Jahr 2015, 2016, 2017).

Für die Leistungen Objektplanung gem. § 34 HOAI sind mind. 12 festangestellte Architekten bzw. Absolventen der Fachrichtung Architektur (mind. FH) inkl. Büroinhaber, Geschäftsführer etc. im Durchschnitt der letzten drei Jahre nachzuweisen.

Für die Leistungen Tragwerksplanung gem. § 51 HOAI mind. 6 festangestellte Absolventen der Fachrichtung Bauingenieurwesen (mind. FH) inkl. Büroinhaber, Geschäftsführer etc. im Durchschnitt der letzten drei Jahre nachzuweisen.

Für die Leistungen Technische Ausrüstung gem. § 55 HOAI (Bereich HLS) sind mind. 5 festangestellte staatlich geprüfte Haustechniker oder Ingenieure bzw. Absolventen der entsprechenden Fachrichtung (mind. FH) inkl. Büroinhaber, Geschäftsführer etc. im Durchschnitt der letzten drei Jahre nachzuweisen.

Für die Leistungen Technische Ausrüstung gem. § 55 HOAI (Bereich ELT) sind mind. 5 festangestellte staatlich geprüfte Haustechniker oder Ingenieure bzw. Absolventen der entsprechenden Fachrichtung (mind. FH) inkl. Büroinhaber, Geschäftsführer etc. im Durchschnitt der letzten drei Jahre nachzuweisen.

D) Mit den Referenzen ist zwingend eine Erfahrung mit öffentlichen Auftraggebern nachzuweisen.

III.1.5) **Angaben zu vorbehaltenen Aufträgen**

III.2) **Bedingungen für den Auftrag**

III.2.1) **Angaben zu einem besonderen Berufsstand**

Die Erbringung der Dienstleistung ist einem besonderen Berufsstand vorbehalten

Verweis auf die einschlägige Rechts- oder Verwaltungsvorschrift:

Ja.

Objektplanung: Geforderte Berufsqualifikation Architekt gem. § 75 (1) VgV Tragwerksplanung: Geforderte Berufsqualifikation Ingenieur gem. § 75 (2) VgV Technische Ausrüstung: Geforderte Berufsqualifikation Ingenieur gem. § 75 (2) VgV

III.2.2) **Bedingungen für die Ausführung des Auftrags:**

Die Durchführung der Leistungen soll analog § 73 (3) VgV unabhängig von Ausführungs- und Lieferinteressen erfolgen.

Der Auftragnehmer sowie sämtliche mit der Ausführung befassten Beschäftigten desselben werden nach Maßgabe des Gesetzes über die förmliche Verpflichtung nichtbeamteter Personen (Verpflichtungsgesetz) vom 02.03.1974, geändert durch das Gesetz vom 15.08.1974, durch die zuständige Stelle des Auftraggebers gesondert verpflichtet.

III.2.3) Für die Ausführung des Auftrags verantwortliches Personal

Abschnitt IV: Verfahren

IV.1) Beschreibung

IV.1.1) Verfahrensart

Verhandlungsverfahren

IV.1.3) Angaben zur Rahmenvereinbarung oder zum dynamischen Beschaffungssystem

IV.1.4) Angaben zur Verringerung der Zahl der Wirtschaftsteilnehmer oder Lösungen im Laufe der Verhandlung bzw. des Dialogs

IV.1.5) Angaben zur Verhandlung

IV.1.6) Angaben zur elektronischen Auktion

IV.1.8) Angaben zum Beschaffungsübereinkommen (GPA)

Der Auftrag fällt unter das Beschaffungsübereinkommen: ja

IV.2) Verwaltungsangaben

IV.2.1) Frühere Bekanntmachung zu diesem Verfahren

IV.2.2) Schlusstermin für den Eingang der Angebote oder Teilnahmeanträge

Tag: 15/03/2018

Ortszeit: 14:00

IV.2.3) Voraussichtlicher Tag der Absendung der Aufforderungen zur Angebotsabgabe bzw. zur Teilnahme an ausgewählte Bewerber

IV.2.4) Sprache(n), in der (denen) Angebote oder Teilnahmeanträge eingereicht werden können:

Deutsch

IV.2.6) Bindefrist des Angebots

IV.2.7) Bedingungen für die Öffnung der Angebote

Abschnitt VI: Weitere Angaben

VI.1) Angaben zur Wiederkehr des Auftrags

Dies ist ein wiederkehrender Auftrag: nein

VI.2) Angaben zu elektronischen Arbeitsabläufen

VI.3) Zusätzliche Angaben:

Bekanntmachung sowie Vergabeunterlagen finden Sie auf der folgenden Internetseite unter:

Siehe I.3) Hier sind die Bewerbungsunterlagen für die ausgeschriebene Leistung zum Download kostenfrei hinterlegt.

Es erfolgt kein Versand der Bewerbungsunterlagen per Post oder E-Mail.

Fragen und Antworten während der Bewerbungsphase werden nur in anonymisierter Form ebenfalls auf der vorgenannten Plattform veröffentlicht:

Ein Versand der Fragen und Antworten während der Bewerbungsphase per E-Mail erfolgt nicht.

Weitere vorläufige Termine des dem Teilnahmewettbewerb anschließenden Verhandlungsverfahrens:

Versendung der Angebotsaufforderung 14. KW 2018; Einreichung der Honorarangebote 19. KW 2018;

Verhandlungsgespräche 20. KW 2018.

Die Bewerbung ist in einem als Teilnahmeantrag (mit Angabe der Vergabenummer) gekennzeichneten, verschlossenen Umschlag einzureichen. Die Bewerbung und zugehörige Unterlagen werden nicht zurückgesandt.

Der einzureichende Teilnahmeantrag ist nur mit der originalen Unterschrift (keine Scans, Kopien o.ä.) eines unterschreibungsberechtigten Vertreters des Wirtschaftsteilnehmers gültig.

VI.4) Rechtsbehelfsverfahren/Nachprüfungsverfahren

VI.4.1) Zuständige Stelle für Rechtsbehelfs-/Nachprüfungsverfahren

Ministerium für Wirtschaft , Arbeit und Gesundheit Mecklenburg-Vorpommern

Johannes Stelling Straße 14

Schwerin

19053

Deutschland

E-Mail: vergabekammer@wm.mv-regierung.de

Fax: +49 03855884855817

VI.4.2) Zuständige Stelle für Schlichtungsverfahren

Ministerium für Wirtschaft , Arbeit und Gesundheit Mecklenburg-Vorpommern

Johannes Stelling Straße 14

Schwerin

19053

Deutschland

E-Mail: vergabekammer@wm.mv-regierung.de

Fax: +49 03855884855817

VI.4.3) Einlegung von Rechtsbehelfen

Genaue Angaben zu den Fristen für die Einlegung von Rechtsbehelfen:

Die Vergabekammer leitet gemäß § 160 Abs. 1 GWB ein Nachprüfungsverfahren nur auf Antrag ein. Der Antrag ist gemäß § 160 Abs. 3 Nr. 1 - 4 GWB unzulässig, soweit 1. der Antragsteller den geltend gemachten Verstoß gegen Vergabevorschriften vor Einreichen des Nachprüfungsantrags erkannt und gegenüber dem Auftraggeber nicht innerhalb einer Frist von zehn Kalendertagen gerügt hat;

2. Verstöße gegen Vergabevorschriften, die aufgrund der Bekanntmachung erkennbar sind, nicht spätestens bis zum Ablauf der in der Bekanntmachung benannten Frist zur Angebotsabgabe gegenüber dem Auftraggeber gerügt werden,

3. Verstöße gegen Vergabevorschriften, die erst in den Vergabeunterlagen erkennbar sind, nicht spätestens bis zum Ablauf der Frist zur Bewerbung oder zur Angebotsabgabe gegenüber dem Auftraggeber gerügt werden,

4. mehr als 15 Kalendertage nach Eingang der Mitteilung des Auftraggebers, einer Rüge nicht abhelfen zu wollen, vergangen sind.

VI.4.4) Stelle, die Auskünfte über die Einlegung von Rechtsbehelfen erteilt

Ministerium für Wirtschaft , Arbeit und Gesundheit Mecklenburg-Vorpommern

Johannes Stelling Straße 14

Schwerin

19053

Deutschland

E-Mail: vergabekammer@wm.mv-regierung.de

Fax: +49 03855884855817

VI.5) Tag der Absendung dieser Bekanntmachung:

12/02/2018